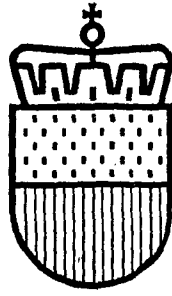


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugpreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich 6S 180.—, halbjährlich 6S 100.—, vierteljährlich 6S 50.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - 6S 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ - 9490 Vaduz, Mittwoch, 13. März 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang - Nr. 39

Neue Lawinen bedrohen die Berggebiete

Wiederum Lawinnenniedergänge im Urnerland — Neun verschüttete Zürcher Skifahrer retten sich selbst

Nach den schrecklichen Lawinentagen der zweiten Januarhälfte, die im Urnerland elf, im bündnerischen Davos zwölf Todesopfer forderten, hat der zweite Märzsonntag dem Gotthardgebiet einen unerwarteten Rückfall in den Hochwinter mit zahlreichen Lawinnenniedergängen gebracht. Bereits am späten Nachmittag setzte Schneefall ein, der dem Urnerland bis gegen 20 Uhr einen Zuwachs von 10 cm Neuschnee brachte. Der Schneefall dauerte die ganze Nacht und den Montag hindurch an. Am Morgen meldete Göschenen eine Zunahme von 50 bis 60 cm, die bis zum Abend auf 1 m angewachsen ist.

Neun verschüttete Skifahrer retten sich selbst

Am Montag vormittag gerieten neun Mitglieder eines Zürcher Skiklubs — dem Vernehmen nach VBZ-Skiklub — die sich in der Leutschach-

hütte des SAC aufgehalten hatten, auf der Abfahrt nach Arni in ein Schneebrett, aus dem sie sich jedoch aus eigenen Kräften befreien konnten. Gegen 1 m Neuschnee und ein starker Schneesturm erschwerten die Abfahrt außerordentlich. Ein Teil der Gruppe wurde noch zweimal hintereinander von Lawinen verschüttet, doch konnten alle Skifahrer unversehrt aus den Schneemassen befreit werden.

Gotthardstraße verschüttet

Am Montag um 7 Uhr verschüttete die Entschigtallawine bei Wassen die Gotthardstraße zwischen Bahnhof und Dorf, so daß der Autoverlad von Göschenen nach Erstfeld verlegt werden mußte. Im Verlaufe des Nachmittags ging sie noch weitere vier- bis fünfmal nieder, wobei sowohl die bereits durch Schneemassen blockierte Gotthardstraße erneut verschüttet als auch das unterste Bahntrasse der Gotthardlinie auf einer Länge von 50 bis 60 m bis 6 m hoch blockiert wurde. Wegen andauernder großer Lawinengefahr sind die Räumungsarbeiten stark behindert. Mit der Wiederaufnahme des Bahnbetriebes kann in ein bis zwei Tagen gerechnet werden. Die Schnellzüge werden über die Simplanlinie umgeleitet.

Die Schöllenenbahn mußte am Montag vormittag die Schneeschleuder einsetzen, und im Verlaufe des Nachmittags mußte der Betrieb gänzlich eingestellt werden. Wegen Lawinengefahr ist auch die Straße in der Schöllenen gesperrt.

Weitere Lawinnenniedergänge

Kurz vor 13 Uhr ging die Hustallawine unmittelbar bei den obersten Häusern von Gutellen nieder und verschüttete die Gotthardstraße auf einer größeren Strecke. Die bekannte Wilerplangglatz ist am Montag nachmittags zwischen dem Pfaffensprung und Gurtellen-Wiler unweit des südlichen Dorfeinganges zweimal als Staublawine niedergegangen, und um 20 Uhr donnerte die Ripplistallawine unterhalb des Pfaffensprungs auf die Baustelle der N 2 nieder. Dabei wurde die Kantine einer Bauunternehmung abgedeckt und erheblicher Sachschaden an den Installationen angerichtet. Ebenfalls beschädigt wurde ein unmittelbar unter der Baustelle an der Gotthardstraße stehendes Haus.

Auch im Urserental herrscht akute Lawinengefahr und zwischen Hospenthal und Reppel ist sowohl die Straße wie auch die Bahnlinie unterbrochen.



Nimm endlich Rücksicht im Verkehr!

von Tag zu Tag

Auch uns Liechtensteiner hat der erneute Wintereinbruch überrascht. In der Nacht vom Montag auf den Dienstag tobte im ganzen Land ein Schneesturm in einem Ausmass, wie es diesen Winter bei uns selten vorgekommen ist. Als aber am Dienstagmorgen die Leute zur Arbeit fuhren, waren die meisten Strassen schon in Ordnung gebracht. Trotz des überraschenden Schneefalls war man diesmal um den schnellen Einsatz der Räumungsgeräte nicht verlegen. — In der Schweiz haben die erneuten Schneefälle die Strassenbauinspektorate und Eisenbahnen vor grosse Probleme gestellt. Strassen wurden verschüttet, Eisenbahnlinien mussten geschlossen werden. Die Lawinengefahr hat wieder zugenommen. Menschen kamen aber bisher glücklicherweise keine zu Schaden. Lesen Sie zum neuen Wintereinbruch unseren Bericht auf S. 1.

Der Verkehrsverein Vaduz hielt seine Jahresversammlung ab. Der Jahresbericht des Vereins betont besonders die Entwicklung des Fremdenverkehrs, die Schaffung des zweiten Kinderspielplatzes in Vaduz und die Bemühungen um eine Kunsteisbahn in Vaduz. — Einstimmig wurde der bisherige Präsident des Verkehrsvereins, Josef Geier, wiedergewählt. Ebenso wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt. (Bericht Seite 1)

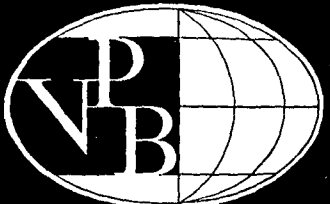
Die Gemeinde Balzers hielt am vergangenen Sonntag einen Missionsabend ab. Prominentester Gast war der päpstliche Hausprälat Monsignore Ungar, der in einem Podiumsgespräch auf die Probleme der Missionshilfe einging (Seite 3). — Weitere Berichte aus Liechtenstein und aus der Nachbarschaft finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

Rhodesiens Bruch mit dem englischen Mutterland scheint eine vollendete Tatsache zu sein. Nach den Hinrichtungen in Salisbury hat die Empörung über das Regime Smith weltweit um sich gegriffen. Neben einem Bericht über das rhodesisch-englische Verhältnis finden Sie auf Seite 6 eine Zusammenfassung der aussenpolitischen Ereignisse.

Die Sportfreunde orientieren wir auf Seite 4.

Das Wetter: Nach den Niederschlägen der letzten Tage ist eine Wetterbesserung zu erwarten. Für heute erwartet man sonniges Wetter; die Temperaturen steigen wieder. — Skifahrer Achtung: Schneebrettgefahr!

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Vaduz: Kunsteisbahn für Winter 1969

Generalversammlung des Verkehrsvereins Vaduz — Ehrenvolle Wiederwahl von Josef Geier als Präsident

Der Verkehrsverein Vaduz hielt vergangenen Freitagabend im Waldhotel Vaduz seine Jahreshauptversammlung ab, deren Besuch leider sehr zu wünschen übrig liess. Man sollte doch erwarten können, dass gerade in Vaduz, das vom Fremdenverkehr besonders profitiert, die Arbeit des Verkehrsvereins mehr Unterstützung und Anerkennung finden würde.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Präsident Geier, dass wieder ein Jahr intensiver Vereinstätigkeit im Interesse des Fremdenverkehrs verfloßen ist. Die Aufgaben des Verkehrsvereins sind heute sehr mannigfaltig und fordern die Mitarbeit und den Einsatz aller am Fremdenverkehr und dem Dorfbild interessierten Kreise. Der Präsident unterstrich besonders, dass der Vaduzer Verkehrsverein besondere Aufgaben zu erfüllen habe, denn als Residenz des Landes und Wohnsitz der fürstlichen Familie erwachsen ihm vermehrte Verpflichtungen. Der fremde Besucher erwarte von Vaduz mehr als von irgend einer anderen Gemeinde. Darum müsse sich der Verkehrsverein Vaduz vermehrt anstrengen und auf dem Vorstand laste viel mehr Arbeit und Verantwortung als in anderen Verkehrsvereinen. Er danke deshalb noch besonders seinen Kollegen aus dem Vorstand.

Weiter betonte Herr Geier, dass ein Verkehrsverein in so exponierter Stellung wie der von Vaduz, auf die tatkräftige Mithilfe der öffentlichen Hand angewiesen sei. Die Gemeinde Vaduz habe die Bemühungen seines Verkehrsvereins stets voll anerkannt und auch im verfloßenen Jahr mehrfach bewiesen, dass sie zu helfen bereit sei. Präsident Geier dankte der Gemeinde Vaduz und insbesondere Bürgermeister Meinrad Ospelt für die grosszügige Einstellung gegenüber dem Verkehrsverein. Besonders dankte er Reallehrer und Gemeinderat Hilmar Ospelt, der in seiner Eigenschaft als Gemeinderat Mittler sei zwischen der Gemeinde und dem Verkehrsverein. Ferner richtete Herr Geier Dankesworte an alle Freunde und Gönner des Vereins, Herrn Baron Falz-Fein, dem Pionier des Fremdenverkehrs, für seine Verdienste, Herrn Banzer, dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins für seine geleistete Arbeit und allen, die sich für das Zustandekommen der geplanten Kunsteisbahn in Vaduz eingesetzt haben.

Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, kam der sehr ausführlich gehaltene Jahresbericht zur Verlesung. Einleitend wird betont, dass die Entwicklung des Fremdenverkehrs 1967 den Erwartungen entsprochen habe. Empfindliche Rückschläge, wie sie in Oesterreich, insbesondere in Tirol (447 000 Nächtigungen weniger) und Kärnten (749 000 Nächtigungen weniger) zu verzeichnen sind, seien uns erspart geblieben.

Die Nahostkrise, die eingetretene Wirtschaftszession in Westdeutschland, die Abwertungen und Währungsrestriktionen in einigen Ländern (vor allem in England) und die politische Unstabilität, so wird im Bericht hervorgehoben, hätten Befürchtungen wach werden lassen, dass auch bei uns mit stärkeren Rückschlägen gerechnet werden müsse. Die Befürchtungen erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Trotzdem zwingt die Entwicklung auf dem Fremdenverkehrssektor zu erhöhter Aufmerksamkeit und Wachsamkeit, um drohende Einbußen abzuwehren und gegenüber der immer mehr zunehmenden Konkurrenz gewappnet zu sein. Dazu seien eine gezielte Werbung und besondere Rücksichtnahme dem Gast gegenüber, vor allem in der Bedienung und Preisgestaltung, absolute Voraussetzungen. Der Verkehrsverein richte an das Gastgewerbe den dringenden Appell, in preislicher Hinsicht Mass zu halten und es an der nötigen Aufmerksamkeit dem Gast gegenüber nicht fehlen zu lassen. Ferner sollte ernsthaft die Einkalkulierung des Trinkgeldes in den Konsumationspreis geprüft werden, wie es in der Schweiz verschiedentlich gehandhabt wird.

Im Jahresbericht wird ausführlich auf das grösste Ereignis des Jahres, die Hochzeit des durchlauchtesten Prinzen Hans Adam Pius mit Gräfin Marie Kinsky hingewiesen und die damit verbundenen Feierlichkeiten, die für Vaduz von besonderer Bedeutung waren, stand doch die liechtensteinische Metropole durch Tage im Blickfeld der Weltöffentlichkeit. Ein grosses Mass an Arbeit musste geleistet werden.

Im Bericht wird die Eröffnung des zweiten Kinderspielplatzes am 18. Juni im Ebenholz erwähnt — die Eröffnung des ersten Kinderspielplatzes im Ort selbst erfolgte am 21. November 1965.

Wie in dem Jahresbericht betont wird, sind Bestrebungen zwecks Schaffung einer Kunsteisbahn in Vaduz im Gange. Es wurde eigens ein Initiativkomitee gegründet, dem auch der Präsident des Verkehrsvereins und einige Ausschussmitglieder angehören. Es wird betont, dass Pläne und Kostenvoranschlag bereits vorliegen und die Frage der Finanzierung zur Zeit geprüft werde. Es bestehe Hoffnung, dass die Kunsteisbahn bereits im kommenden Winter in Betrieb genommen werden könne. Leider sei der für diesen Winter geplante Natureislaufplatz an den Tücken der Witterung gescheitert.

Erwähnt wird die Bildung einer Kommission seitens der Gemeinde Vaduz, die mit der Regierung in der Angelegenheit der Schaffung eines Kongresshauses Verhandlungen führen soll.

Im Bericht wird auch auf die Fremdenver-

kehrsuntersuchungen des Seminars für Fremdenverkehr in St. Gallen, die in Vaduz und dem ganzen Lande durchgeführt wurden, hingewiesen. Diese eingehenden Untersuchungen sollen es ermöglichen, eine Konzeption zu erarbeiten, die für die zukünftige Gestaltung des Fremdenverkehrs richtungswesend sein wird.

Der Jahresbericht schliesst mit einem Dank an alle, die die Arbeit des Verkehrsvereins Vaduz unterstützen und insbesondere an die Gemeinde Vaduz.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung schritt die Versammlung zu den Wahlen. Die schriftlich durchgeführte Präsidentenwahl erbrachte die einstimmige Wiederwahl des bisherigen verdienten Präsidenten Josef Geier, der Annahme der Wahl erklärte und an alle den Appell richtete, ihn und den Verein in seiner Arbeit zu unterstützen.

Der Vertreter der Gemeinde Vaduz im Verkehrsverein, Herr Reallehrer Hilmar Ospelt, beglückwünschte Präsident Geier zu seiner ehrenvollen Wahl und überbrachte die Grüsse der Gemeinde und des Bürgermeisters. Als Zeichen besonderer Wertschätzung überbrachte Herr Ospelt dem Präsidenten ein Geschenk der Gemeinde Vaduz als Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit.

Auch der frühere Präsident des Verkehrsvereins, Herr Postrat Rudolf Strub, richtete Worte des Dankes an den Präsidenten. Die Wahl des bisherigen Vorstandes erfolgte in globo. Die bisherigen Revisoren wurden bestätigt.

In der anschliessenden Diskussion wurde besonders die Schaffung der Kunsteisbahn begrüsst, für die die Vorarbeiten bereits weit fortgeschritten sind, so dass in Kürze zur Gründung einer Genossenschaft geschritten werden kann.

Herr Strub äusserte sich sehr optimistisch in der Angelegenheit Kongressgebäude. Bereits in Kürze tritt die Verhandlungskommission der Gemeinde in dieser Angelegenheit mit der Regierung zu Besprechungen zusammen. Erfreulich ist auch, dass sich die Aussichten für ein schon längst fälliges Postgebäude der Verwirklichung nähern.

Dank privater Initiative werden in der näch-



Liechtensteinische Landesbibliothek